

Liebe Freunde in Deutschland und der Schweiz,

auch in diesem Jahr erfüllen mich bei der Niederschrift meines Jahresbriefes Dankbarkeit und Freude, können wir doch auf ein erfolgreiches Jahr in unserer Pallotti School zurückblicken.



Derzeit besuchen 67 Kinder den Kindergarten, 218 Schülerinnen und Schüler die Primary School und 170 die Higher Secondary School. Diese werden von 32 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

Die Jahresabschlussprüfungen haben alle Schüler der Oberstufe bestanden. Alle Abiturienten, die ein Studium beginnen möchten, haben einen Platz an einer Universität gefunden.

Ein großes Thema in unserer Region ist die seit 7 Jahren andauernde Trockenheit. Die vier Tiefbrunnen der Schule sind ausgetrocknet und wir müssen Wasser zu erheblichen Kosten zukaufen. Beim Abfassen dieses Briefes hat uns auch der aktuelle Nord-Ost-Monsun wenig Regen gebracht.

Aufgrund der Trockenheit können auch viele Felder nicht bewirtschaftet werden. Daher haben viele Menschen aus der Umgebung derzeit nicht die Möglichkeit, als Tagelöhner auf den Feldern zu arbeiten. Zudem wurde der Steinbruch, in dem sonst viele Eltern ihr Geld verdient haben, geschlossen, weil drei Menschen bei den Explosionen ums Leben gekommen sind. Die Folgen sind auch an unserer Schule zu spüren. Viele Familien ziehen auf der Suche nach neuer Arbeit in die Städte. Dies führte auch zu einer leichten Verringerung unserer Schülerzahl.

Im letzten Jahr habe ich Ihnen von der Notwendigkeit der Abtrennung und des Ausbaus der Grundschule berichtet. Mit Freude kann ich feststellen, dass dies inzwischen vollzogen ist.

Unseren Schülern haben wir im letzten Jahr viele neue Programme anbieten können; so etwa Workshops, die von Professoren umliegender Colleges gehalten werden. In diesen werden den Schülern beispielsweise Methoden zum leichteren und besseren Lernen nahegebracht. Auch erhalten sie Informationen über berufliche Möglichkeiten und erfahren persönliche Berufsberatung.

In einem Programm „National Green Cops Movement“ setzen sich die Schüler intensiv mit Umweltthemen auseinander. Die Umweltthematik ist an unserer Schule zwischenzeitlich sehr präsent.



Insgesamt gilt unverändert: um die Kinder aus den Analphabetenfamilien der benachbarten Dörfer kümmert sich niemand, wenn wir es nicht tun. Staat und Gesellschaft haben diesen Personenkreis abgeschrieben. Umso wichtiger ist es, dass wir mit Ihrer Hilfe alles daran setzen, diesen Menschen Bildung und damit dauerhafte Lebenschancen zu vermitteln.



Eine wertvolle Hilfe bei den Bemühungen hierum sind uns wieder zwei Freiwillige aus Deutschland. Diese ergänzen unter anderem das schulische Angebot durch Sport- und Kunstunterricht.

Leider ist nach den Parlamentswahlen dieses Jahres die politische Situation insbesondere auch für Muslime und Christen unverändert schwierig. Im Hinblick auf die für unsere Finanzen wichtige externe Belegung unseres Bildungshauses PILLAR fehlen weiterhin die NGOs, die die Regierung Modi von den erforderlichen Zuwendungen aus dem Ausland abschneidet. Damit ist PILLAR aber auch nicht mehr in der Lage, wie früher die Schule finanziell mit zu unterstützen.

Da der Staat uns weiterhin keinerlei Mitfinanzierung gewährt, müssen wir unsere Betriebskosten auch künftig ganz überwiegend durch Spenden und Patenschaften decken. 10 Prozent der Kosten finanzieren die Eltern der Kinder durch eine in kleinen Beträgen zu leistende Eigenbeteiligung.

So bin ich Ihnen allen verbunden für Ihr Interesse an unserem Projekt, Ihre Freundschaft und Ihre Begleitung. Ich bin dankbar für jede Spende, jeden Dauerauftrag, jede Patenschaft und jeden Spendenaufruf aufgrund freudiger oder auch trauriger Anlässe. Nur mit Hilfe aus Deutschland und der Schweiz wird die „Pallotti School for the Poor“ in eine gute Zukunft geführt werden können.

In diesem Sinne danke ich Ihnen allen, liebe Freunde, auch im Namen unserer Kinder und unserer Lehrer, von ganzem Herzen für die großherzige Unterstützung. Erneut sage ich Ihnen ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ und bin Ihnen sehr verbunden, wenn wir auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung bauen dürfen.

In der vor uns liegenden Advents- und Weihnachtszeit werden wir besonders oft an Sie denken. So wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes und schönes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Wohlergehen im neuen Jahr.



Es grüßt Sie ganz herzlich aus dem fernen Onthimalai

Ihr

P. Dr. Emmanuel Savariaradimai, SAC

Bankverbindung: Missionsprokura der Pallottiner, Stichwort: Schule Pillar
HypoVereinsbank Augsburg, IBAN DE 75 720 200 700 007 705 417, BIC HYVEDEMM408,
Raiffeisenbank Regio Uzwil, 9245 Oberbüren, CH51 8129 1000 0027 1140 6 (Missionssekretariat)